Kurzinformation der WRRL-Gewässerschutzberatung

Wichtige Hinweise

- Düngerechtliche Änderungen: u.a. zu Aufzeichnungspflichten gemäß DüV, Einarbeitung von organischen Düngemitteln und verlustarme Aufbringung. Webcode: 01043862
- Änderung der Aufzeichnungsfrist nach § 10 (2) DüV: die Dokumentation der Düngung wird von zwei auf vierzehn Tage verlängert. Webcode: 01043753
- Mindestwerte für die Ausnutzung des Stickstoffs organischer Düngemittel: auf Grünland erhöht sich die Mindestwirksamkeit von Rindergülle, Schweinegülle und flüssigen Gärresten zum 01.02.2025. Webcode: 01040299
- Sperrfristende 01.02.2025 und rechtliche Hinweise zur Stickstoffdüngung. Webcode: 01043872
- Neue Spielregeln bei der Gülledüngung: auf bestelltem Ackerland und auf Grünland ist nur noch bodennahe Ausbringung erlaubt. Webcode: 01043886

Durchschnittliche N_{min}-Richtwerte für die Düngebedarfsermittlung 2025

Im Jahr 2025 werden von der Düngebehörde erstmals keine **aktuellen** N_{min}-Jahreswerte mehr veröffentlicht. Die N-Düngebedarfsermittlung ist dementsprechend mit den fünfjährigen Mittelwerten durchzuführen, die bereits im Vorjahr herausgegeben wurden (Abbildung 1).

Bodenklimaraum	Schicht cm	Winterungen: Raps kg N_{min}/ha	Winterweizen kg N_{min}/ha	Anderes Wintergetreide kg N_{min}/ha
47 leichte Lehmböden	0-30 cm	12	13	11
	30-60 cm	9	12	9
	60-90 cm	6	13	8
	Gesamt	**27**	**38**	**28**
48; 50 sandige Böden (West)	0-30 cm	11	11	10
	30-60 cm	8	11	8
	60-90 cm	9	16	12
	Gesamt	**28**	**38**	**30**
52 Marschen, Tonböden	0-30 cm	11	13	12
	30-60 cm	12	16	15
	60-90 cm	11	17	16
	Gesamt	**34**	**46**	**43**

Bitte beachten: für das Jahr 2025 werden die Fruchtartengruppen "Winterweizen mit Blattvorfrucht" und "Winterweizen mit Getreidevorfrucht" zu einer Gruppe "Winterweizen" zusammengefasst.

Bodenklimaraum	Schicht cm	Sommerungen Aussaat/Pflanzung März: VF Blattfrucht* kg N_{min}/ha	VF Getreide kg N_{min}/ha	Sommerungen Aussaat/Pflanzung April: VF Blattfrucht* kg N_{min}/ha	VF Getreide kg N_{min}/ha
45, 47 Lehmböden, leichte Lehmböden	0-30 cm	11	18	14	18
	30-60 cm	11	17	15	15
	60-90 cm	13	14	14	13
	Gesamt	**35**	**49**	**43**	**46**
48; 50 sandige Böden (West)	0-30 cm	11	14	12	14
	30-60 cm	8	10	9	11
	60-90 cm	9	9	9	10
	Gesamt	**28**	**33**	**30**	**35**
52 Marschen, Tonböden	0-30 cm	15	14	17	15
	30-60 cm	16	14	15	15
	60-90 cm	16	12	13	12
	Gesamt	**47**	**40**	**45**	**42**

*Blattvorfrucht: u.a. Ackergras, Mais, Zuckerrübe, Kartoffel, Leguminosen, Gemüse und Brache

Abbildung 1: Durchschnittliche N_{min}-Richtwerte für die Bodenklimaräume 48/50, 47 und 52 für die Düngebedarfsermittlung 2025, Stand: Dezember 2024 (Auszug aus Tabelle, Webcode: 01043781)

Sollten eigene N_{min}-Untersuchungen im grünen Gebiet durchgeführt werden, ist eine Anpassung der Werte weiterhin möglich.

Die Pflicht zur N_{min}-Probenahme in roten Gebieten bleibt von der neuen Regelung unberührt. Eine Vorplanung anhand der in Abbildung 1 veröffentlichten N_{min}-Richtwerte ist allerdings möglich, jedoch müssen in den roten Gebieten die aktuellen Nmin-Ergebnisse nacherfasst werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter dem Webcode 01043781.

Frühjahr N_{min}-Werte im Beratungsgebiet Leda-Jümme

Für die Ermittlung der Frühjahrs-N_{min}-Werte der Winterungen wurden im Beratungsgebiet Leda-Jümme insgesamt 41 Standorte und Kulturen ausgewertet.

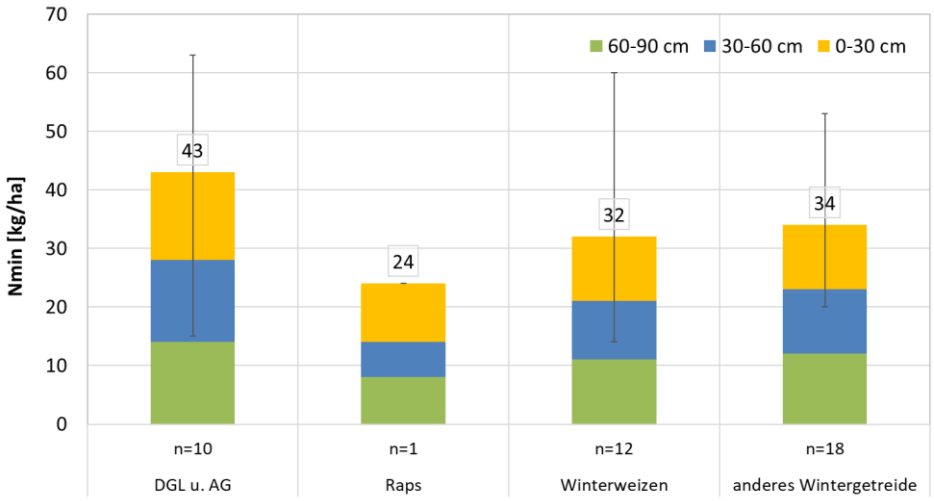

Abbildung 2: N_{min}-Mittelwerte und Schwankungsbereiche.

Über alle Kulturarten gemittelt lag der N_{min}-Wert mit 33 kg/ha ca. 2 kg/ha unterhalb des Vorjahresniveaus (2024: 35 kg/ha).

Ackergras und Dauergrünland (n=10) wiesen mit 43 kg/ha zwar, wie im Vorjahr, den höchsten N_{min} -Mittelwert auf. Allerdings lag er im Vergleich zu 2024 dieses Jahr ca. 13 kg/ha niedriger (2024: 56 kg/ha).

Anderes Wintergetreide (n=18) liegt bei einem mittleren N_{min}-Wert von 34 kg/ha oberhalb des Vorjahresniveaus von 26 kg/ha. Ähnliches gilt auch für den N_{min}-Mittelwert von Winterweizen (n=12) mit 32 kg/ha (2024: 28 kg/ha). Dass der Raps, anders als in den Vorjahren, nicht den höchsten (2024: 36 kg/ha, 2023: 59 kg/ha), sondern mit 24 kg/ha den geringsten N_{min}-Wert aufweist, ist ein Effekt des zu geringen Stichprobenumfangs (n=1).

Referenzflächen

Die **Referenzfläche Nr. 1** in **Garrel** ist nach einer überdurchschnittlich guten Roggenernte (Ernte-N_{min}-Wert 41 kg/ha) und frühzeitigem Zwischenfruchtanbau mit einem Herbst-N_{min}-Wert von 18 kg/ha in den Winter gegangen. Mais wird auf dieser Fläche in 2025 Hauptkultur sein. Die Frühjahrs-N_{min}-Probenahme dazu erfolgt ab Mitte März. Die Ergebnisse werden in der nächsten Kurzinformation vorgestellt.

Düngeplanung 2025

Im Rahmen der Düngeplanung werden die Probenahme von betriebsindividuellen N_{min}-Werten in grünen Gebieten sowie die **Analyse eigener Wirtschaftsdünger** angeboten.

Wir bieten Ihnen auch für das Jahr 2025 wieder die Möglichkeit der **kostenfreien gewässerschutzorientierten Düngebedarfsermittlung** an. Sprechen Sie uns gerne an.

Zudem ist oftmals der düngewirksame Stickstoffanteil organischer Nährstoffträger höher, als nach DüV angegeben. Nutzen Sie diesen ökonomischen Vorteil und verringern Sie die mineralische Düngung entsprechend! Nicht restlos überzeugt davon? Dann legen Sie doch testweise ein reduziertes **Düngefenster** auf einem Teilbereich Ihres Ackerschlages an und überzeugen Sie sich selbst!

Wir beraten Sie gerne! Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Anregungen oder Fragen haben!

Anna-Lena Becker
Oldenburg-Nord, Tel.: 0441 34010-160
Anna-Lena.Becker@lwk-niedersachsen.de

Alexandra Sie
Oldenburg-Nord, Tel.: 0441 34010-160
Alexandra.Sie@LWK-Niedersachsen.de

Frank Schulz
Oldenburg-Nord, Tel.: 0441 34010-139
Frank.Schulz@lwk-niedersachsen.de

Christian Kamphaus
Oldenburg-Süd, Tel.: 04471 9483-27
Christian.Kamphaus@LWK-Niedersachsen.de

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.lwk-niedersachsen.de, Webcode 01021535.

Die Förderung unterstützt die Beratung von land- und forstwirtschaftlichen Akteuren und des Produktionsgartenbaus zur gewässerschonenden Bewirtschaftung und zum Trinkwasserschutz. Ziel ist es, eine Reduzierung von Stoffeinträgen in das Grund- und Oberflächenwasser sowie eine hohe Qualität des Trinkwassers sicherzustellen

Kofinanziert von der Europäischen Union
Niedersachsen